

Windung dieser schädlichen Erscheinungen erzielt, aber auch jetzt gibt es noch eine Reihe Erscheinungen von Verantwortungslosigkeit, Subjektivismus und Schlamperei, die sich bis in den Parteiapparat und das Büro hineinziehen. Erst vor wenigen Wochen mußte ein Büromitglied, das sich gegen die Beschlüsse stellte und starke Tendenzen der Überheblichkeit an den Tag legte, von seiner Funktion abgelöst und aus der Kreisleitung ausgeschlossen werden.

Besonders in der Landwirtschaft gab es einen tiefen Widerspruch zwischen der hohen Initiative der LPG-Bäuerinnen und -Bauern einerseits und der mangelnden Leitungstätigkeit der Partei und des Staatsapparates andererseits.

Ich habe eingangs über die Fortschritte gesprochen, die wir insbesondere in der Vorbereitung des VI. Parteitages erzielt haben. Diese Fortschritte sind unbestreitbar. In der Getreideernte stand unser Kreis mit an der Spitze des Bezirkes Halle. Die Kartoffelernte wurde trotz erhöhter Anbaufläche und höheren Erträgen, die ja schließlich zusätzlich geerntet und transportiert werden mußten, rund einen Monat früher beendet als 1961. Obwohl die Witterungsbedingungen bei der Kartoffelernte äußerst günstig waren, ist die Leistung der Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern einfach bewundernswürdig.

In den Fortschritten zeigt sich auch die Verbesserung der Leitungstätigkeit. Von der ressortmäßigen Leitung wurde abgegangen. Die Meinungen und Erfahrungen der Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern werden gründlicher und schneller ausgewertet. In der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts gibt es erste Fortschritte, und der sozialistische Wettbewerb wird immer stärker zur wichtigsten Leitungsmethode. Es könnte aber noch schneller und besser vorangehen, wenn manches in unserer Arbeit, aber auch in der Tätigkeit der zentralen Organe verbessert würde.

Ich glaube, ich widerspreche dem Genossen Paul Fröhlich nicht, wenn ich sage: Auch wir haben unsere Sorgen. Unsere Sorgen sind natürlich prinzipiell anderer Natur als die unserer Feinde. Das möchte ich zur Klarstellung besonders den westlichen Schreiberlingen sagen. Unsere Sorgen sind Sorgen des Aufstiegs, also Sorgen darüber, wie wir noch schneller und besser vorankommen. Ihre Sorgen dagegen sind Sorgen des Untergangs, also Sorgen darüber, wie sie ihr altes und überlebtes System ergebnislos zusammenkitten können. Also, auch ein Kreissekretär hat so seine Sorgen. Es ist nicht immer einfach, beiden Teilen ge-